

ABHANDLUNGEN ZUR
GESCHICHTE DER MEDIZIN
UND DER NATURWISSENSCHAFTEN

Heft 55

Sterilisation und Euthanasie
im Film des „Dritten Reiches“

Nationalsozialistische Propaganda in ihrer
Beziehung zu rassenhygienischen Maßnahmen des
NS-Staates

von

Karl Ludwig Rost

Matthiesen Verlag

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung	9
1. Einleitung	11
1.1 Ziel der Arbeit und Themenbegrenzung	11
1.2 Begriffsbestimmung "Euthanasie"	12
1.3 Voraussetzungen nationalsozialistischer Ideologie der Lebensvernichtung: der Sozialdarwinismus	13
1.4 Die Diskussion um die Sterilisation und die sogenannte Euthanasie vor 1933	16
1.5 Sterilisation und Euthanasie in der nationalsozialistischen Ideologie	20
2. Staatliche Maßnahmen im Dienste der Erb- und Rassenhygiene 1933 - 1939	25
2.1 Das "Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses" von 1933 und weitere Gesetze zur Erb- und Rassenhygiene	25
2.2 Neuorganisation des Gesundheitswesens und Schaffung von Institutionen im Dienste der Erb- und Rassenhygiene	29
2.3 "Erbbiologische Bestandsaufnahme" der Bevölkerung und in den "Heil- und Pflegeanstalten"	31
2.4 Propaganda zur Erb- und Rassenhygiene im allgemeinen	34
2.5 Die besondere Rolle des 'Rassenpolitischen Amtes'	37
3. Exkurs: Lenkung der Propaganda und Parteifilmarbeit	49
3.1 "Regie des öffentlichen Lebens" durch die Minister- und Pressekonferenz	49
3.2 Filmpolitik des Propagandaministeriums	51
3.3 Die 'Reichspropagandaleitung der NSDAP' - Filmproduktion und Parteifilmarbeit	54
4. Dokumentarfilmpropaganda zur Sterilisation "Erb- und Geisteskranker"	59
4.1 Einleitung und Übersicht	59
4.2 Entstehung der Dokumentarfilme	59
4.3 Zusammenfassende Analyse und Wertung der Dokumentarfilme	69
4.4 Einsatz der Dokumentarfilme und die Frage ihrer Wirkung	77
5. Staatliche Maßnahmen zur Vernichtung "unwerten Lebens" 1939 - 1945	85
5.1 Von der Sterilisation zur Vernichtung "unwerten Lebens"	85
5.2 Die 'Kanzlei des Führers' und ihre Tarnorganisationen als Zentrale der Vernichtung "unwerten Lebens"	90
5.3 Euthanasie - Aktionen	97
5.4 Entwurf eines Euthanasie-Gesetzes	103

5.5	Weiterführung der Vernichtung "unwerten Lebens" nach dem 24.8.1941 und Planungen für eine "künftige Psychiatrie"	105
5.6	Die 'Medizinische Abteilung' und ihre Forschungen	116
6.	Dokumentarfilmprojekte der 'Kanzlei des Führers' zur Vernichtung "unwerten Lebens"	121
6.1	Die Rolle des Regisseurs Hermann Schweninger für die Filmpropaganda der 'Kanzlei des Führers'	121
6.2	Erste Planungsphase der Dokumentarfilme 1939/40	124
6.3	Zweite Planungsphase der Dokumentarfilme 1942/44	130
6.4	Beschreibung der Drehbücher zu den Dokumentarfilmen "Dasein ohne Leben" und "G.K. - Dokumentarfilm"	132
6.5	Vorführungen und Verbleib des Filmmaterials	138
6.6	Wertung des Dokumentarfilmprojekts der 'Kanzlei des Führers'	141
7.	Wissenschaftliche Lehrfilme der 'Medizinischen Abteilung'	145
8.	Die Funktion des Spielfilms "Ich klage an" (1941) in der Propaganda der Euthanasie	151
8.1	Der Spielfilm "Ich klage an" in seinem historischen Zusammenhang	151
8.2	Beschreibung der Spielfilmentwürfe aus der 'Kanzlei des Führers' und die Entscheidung für den Stoff "Ich klage an"	154
8.3	"Ich klage an" in der Bearbeitung des Regisseurs Wolfgang Liebeneiner	166
8.4	Entwicklungsstufen des Filmstoffes "Ich klage an"	177
8.5	Filmanalyse des Spielfilms "Ich klage an"	191
8.6	Wertung des Films "Ich klage an"	202
8.7	Einsatz und Wirkung des Films "Ich klage an"	208
9.	Zusammenfassung	219
10.	Anhang	223
10.1	Protokolle der Dokumentarfilme zur Sterilisation	223
	"Die Sünden der Väter" (1935)	
	"Abseits vom Wege" (1935)	
	"Erbkrank" (1936)	
	"Alles Leben ist Kampf" (1937)	
	"Was du ererbt..." (1938 ?)	
	"Das Erbe" (1935)	
	"Opfer der Vergangenheit" (1937)	
10.2	Protokoll des Films "Ich klage an" (1941)	237

11. Anmerkungen	273
12. Abkürzungen	309
13. Quellen und Literatur	311
13.1 Archivalische Quellen	311
13.2 Literatur	313